Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger **I**nformieren **S**ich **S**elbst

Heft 3 **Juni/Juli 2019** **23. Jahrgang** **kostenlos**

Internet: http://www.buemue12.de • e-mail: info@buemue12.de

Jubiläum: 150 Jahre RAW

Was den Jüngeren heute kaum noch ein Begriff ist, prägte das Leben vor allem vieler Hilbersdorfer und Ebersdorfer oftmals jahrzehntelang: das Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) in Hilbersdorf. Jetzt feiert es seinen 150. Geburtstag. Wie alles begann, woran sich ein langjähriger RAWler erinnert und was draus geworden ist, lesen Sie auf den

Seiten 10 bis 13.

Bürgerhaus Brühl Nord

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Hoffest am 3. Juli: 20 Jahre Bürgerhaus

Rückblick: Tag der Städtebauförderung am Brühl

Vorgestellt: InspireKids

Neue Projekte suchen noch Teilnehmer

Fleißige Helfer beim Frühjahrsputz

Lese(T)räume können in Hilbersdorf wahr werden

Einige Empfehlungen des Bürgerhauses

• **Ganz individuelle Computer-Grundkurse** für absolute Neuanfänger am Dienstag und am Donnerstag
• **Englisch Kurse von völlig unbeleckten Anfängern bis Quereinsteiger:** Dienstag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag
• **Mittagessenangebot:** „Essen in Gemeinschaft“ am Montag und am Donnerstag
• **Bewerbungshilfe** - ganz individuell am Dienstag und am Donnerstag
• **Spielenachmittag** jeden ersten Mittwoch ab 14:00 Uhr und **Skatturnier** jeden ersten Mittwoch ab 15:00 Uhr mit kleinen Preisen und preiswertem Imbiss
• **Frühstück** jeden dritten Freitag im Bürgerhaus ab 9:30 Uhr für Senioren, Arbeitslose, Alleinstehende mit frischen Brötchen und Kaffee; Unkostenbeitrag 3 Euro
• **Bürgerhaus Café** jeden zweiten Mittwoch ab 14:30 Uhr mit selbstgemachten Torten und Kuchen; Unkostenbeitrag 3 Euro
Mehr Information zu den Veranstaltungen und aktuelle Änderungen auf unserer Homepage www.buemue12.de und im Monatsprogramm!

Unser Angebot: Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung

Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen? Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen? Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?
Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?
Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, Moderatorenkoffer, DVD Player, TV, Teeküchen-Nutzung

Das Programm zum Hoffest am 3. Juli

12 Uhr Skatturnier
14 Uhr Beginn des Festes
Das Team vom Bürgerhaus hat für Sie vorbereitet:
Quiz und Basar, Gesundheitstipps, Roster, Steaks, selbstgemachte Salate, selbstgebackene Kuchen und Torten, Braustolz vom Fass und Bowle.
Wir freuen uns auf Sie bei hoffentlich gutem Wetter.

Aaron Bestattungen GbR
Chemnitzer Unternehmen

Inh. Petra Wagner
Fachgep. Bestatterin

Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.
Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.
Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge
www.aaron-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz

Rückblick auf den Tag der Städtebauförderung am 11. Mai

Am 11. Mai feierten bundesweit rund 550 Städte und Gemeinden zum fünften Mal den Tag der Städtebauförderung und konnten unter dem Motto „Wir im Quartier“ mit über 750 Veranstaltungen große und kleine Gäste begeistern. Ziel war es, mit Straßenfesten, Informationsveranstaltungen, Führungen, Ausstellungen oder Workshops die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung an der Entwicklung ihrer Stadt einzuladen. Auch Chemnitz gehörte zu den Teilnehmern der bundesweiten Aktion und organisierte an verschiedenen Schauplätzen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stadtteilakteuren mehrere Veranstaltungen.

Auf dem Rüdiger-Alberti-Park im Stadtteil Sonnenberg wurde das „Albertifest“ organisiert und bot über Ponyreiten oder eine Hüpfburg vor allem den kleinen Gästen ein buntes Rahmenprogramm. Aber auch Erwachsene kamen auf ihre Kosten, denn für das leibliche Wohl und die passende musikalische Untermalung wurde gesorgt. Interessierte konnten sich Stadtteilspaziergängen anschließen oder die Ausstellung „denkMAL Sonnenberg“ besuchen, die einige Architekturdenkmale des Stadtteils in den Mittelpunkt stellte und den Besuchern die Stadtentwicklung auf dem Sonnenberg aufzeigte. Auch die Baustelle der Aquaponik-Anlage auf der Peterstraße 28 (zukünftiges Wohn- und Geschäftshaus) konnte man an diesem Tag besichtigen. Am Güterschuppen beim ehemaligen Bahnhofsareal Altendorf fand eine Führung zum Projekt „Grünzug Pleißenbach“ statt, bei dem die Planungen für das ehemalige Bahngelände vorgestellt wurden.

Einen weiteren zentralen Veranstaltungsort bildete der Brühl Boulevard. Dort konnten die Besucher mit Familie und Freunden einen erlebnisreichen und bunten Tag verbringen. Infostände der WiC und GGG, Brühl-Führungen oder Graffitikunst-Führungen im „REBEL ART“ boten viele Informationen und Eindrücke rund um die Brühlentwicklung. Die „alten“ und neue Geschäfte des Boulevards stellten sich vor und zeigten, was mit Unterstützung der Städtebauförderung und viel eigener Initiative in den letzten Monaten entstanden ist. Gäste konnten sich bei einer Modenschau und beim Shoppen im „The ginger club“ sowie dem „Styleyourlife“ oder dem großen Lagerverkauf im „Kleine Könige“ inspirieren lassen. Unterstützt wurde das Straßenfest zwar mit Livemusik, wer sich allerdings auch selbst kreativ betätigen wollte, konnte Instrumente testen, basteln, Saatgut und Setzlinge pflanzen, oder andere Kreativangebote (Holzarbeiten, Malen, Weben, etc.) nutzen. Für kulinarische Ausflüge, Softeis, Kaffee und Kuchen sorgten unter anderem das neue „Grundmanns Café & Eis“, oder das „Dreamers Coffee&Wholefood“.

So entstand reichlich Gelegenheit zum Entdecken und Ausprobieren, was selbst durch den anfänglichen Regen am Nachmittag viele Menschen nicht davon abhielt, den Tag mit Freunden oder der Familie auf dem Brühl zu verbringen.

Text/Fotos: Steve Drewitz

Fotoimpressionen vom Brühl

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Das Brühlmanagement steht Ihnen gern bei Fragen rund um den Brühl zur Verfügung:

Brühlbüro
Untere Aktienstraße 12/Ecke Brühl
09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 488 15 85
www.chemnitz-bruehl.de

Sprechzeiten
Di 11 - 15 Uhr (Evelyn Schubert)
Mi 11 - 15 Uhr (Claudia Bieder)
Do 13 - 17 Uhr (Jens Brendel)
sowie jeden 2. & 4. Mittwoch 9 Uhr bis 17 Uhr
Energieberatung (Norbert Birkner)

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

InspireKids bietet vielfältiges Programm für die gesamte Familie

Der Zirkuswagen ist weg. Dabei hatte dort alles begonnen: Seit 2016 hatte sich der bunt bemalte Wagen auf einem Spielplatz in einem Hinterhof am Eingang zum Brühl-Boulevard rasch als Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche etabliert. Deshalb reichte der Platz bald nicht mehr aus und so zog die betreibende Initiative „InspireKids“ der BethanienDiakonissen-Stiftung vor anderthalb Jahren in großzügige Räumlichkeiten auf der Karl-Liebknecht-Straße 29. Kéren Cascione und Sarah Haase als Sozialarbeiterinnen sowie die Kinderpflegerin Sophia Förg sind die fest angestellten Ansprechpartnerinnen vor Ort, unterstützt werden sie von Praktikanten, FSJlern und mehr als einem Dutzend Ehrenamtlern. „Wir sind eine offene Kinder- und Jugendeinrichtung und haben im Durchschnitt täglich 15 Kids zwischen sechs und 17 Jahren zu Gast, die allesamt aus dem Brühlgebiet kommen“, erklärt Kéren Cascione. Man kann kommen, um einfach nur Freunde zu treffen, zu chillen und zu quatschen oder man kann sich aus dem vielfältigen Angebot von Montag bis Freitag das Passende heraussuchen.

Oben: Der bunt bemalte Wagen auf einem Spielplatz in einem Hinterhof am Eingang zum Brühl-Boulevard war zu klein geworden für den Ansturm. Rechts: Kéren Cascione (r.) und Sarah Haase sind Ansprechpartnerinnen bei InspireKids.

Montags lädt beispielsweise eine Krabbelgruppe Kinder zwischen null und zwei Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern ein. „Die wird gut angenommen, denn hier gibt es für die Kleinen die Möglichkeit, zu spielen und Neues zu entdecken. Und für die Großen ist Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Gut besucht ist auch der Sprachkurs „SheWorldwide“, weil gleichzeitig Kinderbetreuung stattfindet, sodass sich die Teilnehmer konzentriert aufs Lernen der Sprachen konzentrieren können. Bastelnachmittag, Kochen, Plaudercafé, spezielle Angebote für Jungen, Mädchen oder Teenager stehen ebenfalls auf dem Programm. „Einen Schwerpunkt bildet die Hausaufgabenhilfe, dafür ist eigentlich jeden Tag Bedarf“, weiß Kéren Cascione und sie ist froh, einige Seniorinnen und Senioren sowie Studierende an ihrer Seite zu wissen, die einige der anstehenden Arbeiten sehr engagiert bestreiten.

Am Freitag ist Powertag. Bei Germanos Team können ein ganzes Jahr lang jeweils 15 Jungen und Mädchen kostenlos eine Kampfsportschule besuchen. Die Plätze sind sehr begehrt, weshalb es eine Warteliste gibt.

Seit einem Jahr gibt es auch einen Kunstclub, wo zwei Mal monatlich künstlerisch mit verschiedenen Techniken gestaltet werden kann. Dieses vom ESF geförderte Projekt wird von Peggy Albrecht geleitet, die auf dem benachbarten Brühl „Spangeltangel“ betreibt. Hier lernen bis zu 20 Mädchen und Jungen mit Siebdruck, grafischem, textilem oder gegenständlichem Gestalten die Welt auf neue Weise zu entdecken.

Kontakt und Informationen:
InspireKids
Karl-Liebknecht-Str. 29
09111 Chemnitz
Telefon: 0172/6170532
keren.cascione@bethanien-stiftung.de

Neue Ausstellung im Bürgerhaus ab 19. Juni:
„Bäume“ vom Fotoclub Chemnitz Gablenz unter der Leitung von Susan Lang. Die Ausstellung ist bis zum 27. September zu sehen.

Bügerhaus sucht PC-Lehrer/in

Wir suchen für unseren PC-Kurs im Bürgerhaus eine/n PC Lehrer/in. Es geht um die Vermittlung von Grundkenntnissen. Es besteht die Möglichkeit eines Hinzuverdienstes.
Falls Sie Fragen haben, rufen Sie bitte im Bürgerhaus unter 0371-44 92 77 an.
Das Team vom Bürgerhaus freut sich auf Sie.

Neues Projekt am Brühl: Macht euer Ding! Mitmach_X

Wobei denn mitmachen?
Menschen sollen mitbestimmen können, wie ihr Umfeld und ihre Zukunft gestaltet wird. Unser Ziel ist es, Ideen, Orte, Probleme und Lösungsvorschläge von Chemnitzer*innen sichtbar zu machen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Wir wollen herausfinden, wie Beteiligung besser umgesetzt werden kann.

Und was genau passiert bei Mitmach_X?
Wir betreiben Co-Design von Ideen und Prototypen - egal ob diese aus Papier, Kunststoff oder Worten bestehen und mit oder ohne Internetverbindung funktionieren.
Dafür eröffnen wir auf dem Brühl Boulevard ein Stadtlabor, in dem Raum für den Austausch und Technik für die Umsetzung der Ideen zur Verfügung stehen. Wir werden dort zusammen Ideen entwickeln und später in kleinen Prototypen verwirklichen. Diese sollen abschließend ausgestellt werden.

Wer kann mitmachen?
Alle! Alle, die Lust haben, gemeinsam „zu machen". In einer bunt zusammengewürfelten Gruppe von ungefähr zehn Personen kann geplaudert, gespielt und getüftelt werden. Zwischen Spätsommer 2019 und Sommer 2020 findet wöchentlich oder alle 14 Tage ein Treffen statt.
Zusätzlich wird es verschiedene Veranstaltungen geben, wie Workshops, Grillabende, Spaziergänge u.v.m., zu denen alle Interessierten eingeladen sind. Das Programm werden wir zusammen mit euch gestalten.

Und was habe ich davon?
Wir sind wirklich interessiert an euch und euren Ideen bzw. Problemen. Gemeinsam mit uns könnt ihr eure Ideen verwirklichen, sie öffentlich präsentieren oder mit nach Hause nehmen. Außerdem wird das Stadtlabor ein Begegnungsraum, an dem Menschen sich wohlfühlen, austauschen und voneinander lernen können. Manchmal gibt es auch Kuchen.

Und wer seid ihr?
Wir sind Fanny, Mira, Michael und Andreas von der TU Chemnitz. Wir möchten gemeinsam mit euch Ideen und Dinge entwickeln. Nebenbei erforschen wir, wie Beteiligung an Technikentwicklung und Teilhabe im eigenen Lebensumfeld besser gestaltet werden können.

Und wann geht's los?
Die große Eröffnung findet am Montag, dem 1. Juli, statt. Von 15 bis 19 Uhr gibt es Eis und viel zu erzählen. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen und uns vorzustellen. Ab dann sind wir am Brühl 40 anzutreffen, und schon vorher telefonisch 0371 531-37809 und per E-Mail mitmachen@informatik.tu-chemnitz.de erreichbar.
Wenn du also Lust hast, dich einzubringen und eine Idee umzusetzen, dann bist du bei uns genau richtig! Mach dein Ding, komm vorbei, melde dich! Und wenn du noch keine Idee hast, umso besser: Wir wollen ja gemeinsam welche entwickeln.

Musikmeile auf dem Brühl Boulevard

Am 13. Juli findet von 15 - 23 Uhr auf dem Brühl Boulevard eine „Musikmeile" statt. Auf zwei Bühnen werden verschiedene regionale und überregionale Bands spielen. Neben Musik werden verschiedene weitere Aktionen stattfinden, die teils von Brühlakteuren wie dem Holzkombinat betreut werden.

GÄSTEFÜHRUNGEN

Der Chemnitzer Brühl im Wandel der Zeit

Datum: Di, 04.06.2019, 17:00 Uhr, Dauer: 1,5 Stunden,
Preis: 7 Euro/Person (Kinder bis 10 Jahre frei)

Brühl häppchenweise

Datum: Do, 06.06.2019, 18:30 Uhr, Dauer: 1,5 Stunden,
Preis: 15 Euro/Person (Kinder bis 10 Jahre frei)
Hinweis: Um Anmeldung wird wegen der Häppchen gebeten.
Kontakt: Grit Linke, 0176/23402724 oder info@c-entdecken.de
Treff jeweils Georgstraße/Brühltor.

„Styleyourlife“ auf dem Brühl: Professional Nails, Bags, Accessoires und Lifestyle.

Seit 17 Jahren arbeitet Diana Pelta als zertifizierte Manicure Stylistin (alessandro) und wechselte ihren langjährigen Standort von der Schönherrfabrik auf den Brühl. Sie macht nun ihre Leidenschaft zur Mode, ihr Händchen für außergewöhnliche Taschen und Accessoires, zu ihrem Business. Sie steht für ein schickes, modisches Chemnitz und möchte dies gern an ihre Kunden weitergeben.

Am 1. April eröffnete sie ihren Laden mit einer Auswahl an besonderen, modischen Taschen, Tüchern, Modeschmuck und Accessoires auf dem Brühl Boulevard. Neben dem Shop befindet sich das moderne Nagelstudio in den Räumen, um ihren Kunden auch weiterhin beste Qualität zu liefern.

Diana Pelta in ihrem Laden.

„Ich habe mich letzten Sommer in den Brühl Boulevard verliebt, Kindheitserinnerungen wurden wach und nun will ich an dessen Belebung mitwirken. Meine Kunden sind auch sehr aufgeschlossen und neugierig auf den Brühl.

Für die Zukunft würde ich mich freuen, wenn Kunst, Kultur, Shopping und Dienstleistungen, umrahmt von schönen Cafés und Restaurants wachsen, den Boulevard in einen harmonischen Einklang bringen und zum Wohlfühlen einladen. Ich freue mich, wenn Besucher oder Anwohner des Brühls einmal vorbeischauen, um meinen Shop kennenzulernen.“

Termine für das Nagelstudio sind nach Vereinbarung möglich und der Store ist zusätzlich jeden Donnerstag von 16 - 18 Uhr und jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 11 - 14 Uhr geöffnet.

Geplant sind weiterhin Events und Taschenpartys, um die Produkte ausprobieren und shoppen zu können.

Kontakt:
Facebook: @styleyourlife.de
Instagram: @styleyourlife_de
Styleyourlife, Brühl 32
Tel. 0371 48166240
styleyourlife@cloudmail.de

http://KaHuMa.de
Tiernahrung & Tierzubehör
Tierisch gut
M. Friedrich EMail: kahuma-chemnitz@web.de
Tel: +49 173 577 89 21

Hochwertige Futtermittel für Hund und Katze von natures:menu, Tundra und Genesis

Lieferung an Ihre Adresse, Verkauf über Onlineshop oder in „Fiffis Hundesalon & Shop, Elisenstraße 17.

www.kahuma.de | Telefon: 0173/5778921
Mail: kahuma-Chemnitz@web.de

Entfalten Sie sich lieber bei uns

AZURIT Gruppe

AZURIT eröffnet Ihnen neue Perspektiven

Wir suchen Sie (m/w) als engagierte

Pflegefachkraft

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von **AZURIT** *als attraktivem Arbeitgeber!*

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Hausleitung Tracy Ludwig
Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
Telefon 0371 35636-0
E-Mail t.ludwig@azurit-gruppe.de · www.azurit-gruppe.de

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau

Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause
KÜCHEN-Eck Frank Müller

Spezialist für Küchen-Erneuerungen: Geräte/Arbeitsplatten/ Spülen und vieles mehr

KÜCHEN Eck

Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich, Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.

HIV-Selbsttest nun auch bei der AIDS-Hilfe Chemnitz möglich - seit Projektbeginn haben schon viele das neue Testangebot genutzt

HIV-Selbsttests können seit Beginn dieses Jahres auch in den Räumlichkeiten des AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. durchgeführt werden.
Der Verein sieht in den seit Oktober 2018 in Deutschland zugelassenen Tests die Chance, Menschen zu erreichen, die bisher bestehende Testangebote aus verschiedenen Gründen nicht genutzt haben. „Für manche Menschen waren es ganz pragmatische Gründe, wie lange Anfahrtswege oder zeitlich ungünstige Sprechzeiten, für andere war die Hemmschwelle einfach zu hoch, da man bei Ärzt*innen oder im Gesundheitsamt oft möglichst genau über die Umstände der Ansteckung sprechen soll.“, erklärt Denny Seidel von der AIDS-Hilfe Chemnitz. Der Test gibt Ratsuchenden somit einen großen Teil ihrer Selbstbestimmung zurück.
Ob der Test nun allein zuhause oder aber bei der AIDS-Hilfe vorgenommen wird: Wichtig zu wissen ist, dass die Selbsttests erst ab zwölf Wochen nach einem potentiellen Risikokontakt ein zuverlässiges Ergebnis liefern können.
Wer den Test bei der AIDS-Hilfe Chemnitz machen möchte, kann darauf vertrauen, verständnisvoll behandelt und sorgfältig beraten zu werden. Die Berater*innen erklären Schritt für Schritt die Vorgehensweise und sorgen für eine möglichst angenehme Atmosphäre. Lediglich der kleine Stich in den Finger, der für den Test erforderlich ist, muss selbst vorgenommen werden.
Risiken sieht die AIDS-Hilfe in der Möglichkeit, sich zuhause selbst auf HIV zu testen, kaum. Schließlich war es theoretisch schon vor Oktober 2018 möglich, sich Selbsttests auf anderen Wegen zu besorgen. Solche Tests erfüllten allerdings nicht immer alle Qualitätskriterien. Dennoch sollte auch der nun zulässige Test nicht unvorbereitet angewandt werden. Menschen, die den Selbsttest nicht in Gegenwart einer*s erfahrenen Berater*in bei der AIDS-Hilfe Chemnitz durchführen möchten, rät Denny Seidel, sich vorher sorgfältig mit der Situation auseinanderzusetzen: „Es wäre gut, wenn man sich Gedanken macht, bevor man sich selbst testet: Kann ich den Test wirklich allein zuhause durchführen? Komme ich auch mit einem uneindeutigen Ergebnis zurecht? Kann ich damit umgehen, wenn der Test reaktiv ausfällt, es also Hinweise auf HIV gibt? “
Der Test liefert keine endgültige Diagnose. Schlägt er an, wird von einem reaktiven Ergebnis gesprochen, das zunächst in einem weiteren Test bei der*m Ärzt*in oder im Gesundheitsamt überprüft werden muss.
Kontakt und Informationen:
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.
Karl-Liebknecht-Straße 17b,
Tel.: 0371 415223
info@chemnitz.aidshilfe.de
www.chemnitz.aidshilfe.de

Die Neuen bei der Mobilen Jugendarbeit Innenstadt

Antje Schulz, Lydia Thieme und Gregor Richter sind die Neuen in der Mobilen Jugendarbeit Innenstadt.
Claudia Wiebach und Maria Türpe, langjährige Streetworkerinnen bei der Mobilen Jugendarbeit des Alternativen Jugendzentrums, haben sich neue berufliche Herausforderungen gesucht und wurden am 1. April von Antje Schulz, Lydia Thieme und Gregor Richter abgelöst. Die drei haben Abschlüsse als Master in Sexualpädagogik beziehungsweise Magister für Pädagogik und Psychologie und bringen Erfahrungen aus der Mobilen Jugendarbeit mit. Antje Schulze war vorher im ländlichen Raum von Mittelsachsen tätig und im Heckert-Gebiet waren Lydia Thieme und Gregor Richter beruflich unterwegs. Die Arbeit als engagierte und verlässliche Partner*innen im Gemeinwesen ist allen dreien vertraut. Das wollen sie auch in den für sie noch unbekannten Stadtteilen nutzen, wobei sie auf ein gut funktionierendes Netzwerk der Chemnitzer Streetworker*innen zurückgreifen können. Sie freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Akteure*innen vor Ort.

Gregor Richter und Lydia Thieme sind zwei der drei Neuen bei der MOJA Innenstadt.

Fiffis HUNDESALON & SHOP
Inh. Miriam Hambel
Elisenstraße 17
09111 Chemnitz
(Eingang über
Karl-Liebknecht-Straße)
Telefon: 0371/23 45 60 56
Mobil: 0176/222 860 58
www.hundefriseurchemnitz.de
hambel@hundefriseurchemnitz.de
Öffnungszeiten:
Salon: Termine nach Vereinbarung
Shop: Die + Do: 15.00 - 19.30 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

AWO
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100
kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Max-Saupe-Straße 43
Betreutes Wohnen
Tel.: 0371 46676-302
Seniorenpflegeheim
„Marie-Juchacz-Haus“
Tel.: 0371 46676-0

Sozialstation Ost
Max-Saupe-Straße 43
Tel.: 0371 27250140
KiTa Tausendfüssler
Herweghstraße 7
Tel.: 0371 411778

Mit „SELfMADe“ fit für das (Arbeits-)Leben

Neue Arbeit Chemnitz e. V. startet mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Sachsen Projekt für Langzeitarbeitslose

Mit „SELfMADe – Kompetenztraining für Langzeitarbeitslose“ hat der Verein Neue Arbeit Chemnitz e.V. sein jüngstes Projekt ins Leben gerufen. Zielgruppe sind Langzeitarbeitslose im Alter von 25 bis 65 Jahren, die im Fördergebiet „ESF - Chemnitz Innenstadt“ wohnen. Als langzeitarbeitslos gelten Personen, die ein Jahr oder länger ohne Arbeit sind. SELfMADe möchte bei den Teilnehmern Selbstvertrauen, Eigeninitiative und Leistung fördern sowie Mut, Achtung und Durchblick erreichen.

Die Betroffenen haben mit zunehmender Dauer der Erwerbslosigkeit oft mit Gefühlen der Resignation und Perspektivlosigkeit zu kämpfen. Sie verlieren an Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. In der Folge kommt es häufig zu sozialer Isolation. Diesen Auswirkungen von langfristiger Arbeitslosigkeit möchte der Verein mit SELfMADe etwas entgegensetzen. Im Rahmen des Projektes werden vielfältige Kurse angeboten, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ermutigen und zu fördern. Im Fokus steht dabei der Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Angebote sind kostenfrei, niedrigschwellig angelegt und setzen auf eine freiwillige Teilnahme.

Unter dem Motto „Fit für das Leben“ gibt es diverse Sportkurse wie zum Beispiel Yoga oder Tanzen. Soziale und berufliche Kompetenzen sollen durch kreatives Gestalten, Musizieren und gemeinsames Kochen wiederaufgebaut und gestärkt werden.

PC-Kurse, Sprachangebote und Praktika dienen der beruflichen Perspektiventwicklung und machen „fit für das Arbeitsleben“. Parallel können die Projektteilnehmer ein umfassendes Coaching, eine intensive Sozialberatung und individuelle Bewerbungshilfe in Anspruch nehmen.

Das Projekt SELfMADe läuft bis 31.12.2020 und wird durch die Europäische Union, den Freistaat Sachsen und die Stadt Chemnitz im ESF-Förderprogramm „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung“ finanziert. Personen, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich gern beim Verein Neue Arbeit Chemnitz e.V. melden.

Kontakt:
Neue Arbeit Chemnitz e.V.
Hainstraße 125
09130 Chemnitz
Telefon: 0371/533 889 21
0371/355 974 31
info@otto-brenner-haus.de

Kostenfreie Angebote im Rahmen des Projektes „SELfMADe“

• Kosmetikkurs
Termin: Donnerstag, 06.06.2019
Zeit: 13:00 – 14:30 Uhr
Ort: Hainstr. 125, 1. Etage (großer Saal)

• Thementag
„Gesund kochen & gemeinsam genießen“
Termin: Mittwoch, 12.06.2019
Zeit: 08:30 – 12:30 Uhr
Ort: Hainstr. 125, 1. Etage (großer Saal)
max. 5 TeilnehmerInnen

• Gitarren-Schnupperkurs
Termin: Dienstag, 18.06.2019
Zeit: 13:00 – 14:30 Uhr
Ort: Hainstr. 125, 1. Etage (kleiner Saal)
max. 8 TeilnehmerInnen

Bereits laufende Kurse

• Englischkurs
Termin: montags, 09:30 – 11:30 Uhr
Ort: Hainstr. 125, 3. Etage

• Handarbeiten in geselliger Runde
Termin: dienstags, 09:00 – 12:00 Uhr
Ort: Hainstr. 125, 3. Etage

• Deutschkurs für Frauen (mit Kinderbetreuung)
Termin: mittwochs, 10:00 – 11:30 Uhr
Ort: Hainstr. 125, 1. Etage (großer Saal)

• PC-Kurs für Einsteiger
Termin: donnerstags, 09:00 – 12:00 Uhr
Ort: Hainstr. 125, 1. Etage (PC-Raum)

Ständige Angebote

• Individuelles Coaching und Beratung
Dr. Angelika Walther - nach Terminvereinbarung

• Sozialberatung
Franziska Engelmann - nach Terminvereinbarung

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.
Eine Anmeldung ist erforderlich. Kontakt siehe oben

Ihre Ideen sind gefragt. Haben Sie Vorschläge für weitere Angebote? Dann melden Sie sich einfach bei uns!

Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

SALON Paul's
Brühl 50, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 27374281
E-mail: salon-pauls@gmx.de
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

- familienfreundliches Wohnen
- 1–4-Zimmer-Wohnungen
- zentrumsnahe, grüne Wohnlage
- sicheres Parken in unserer Tiefgarage
- Hausverwaltung direkt vor Ort

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Besichtigungstermin für freie Wohnungen aus unserem Angebot

Wohnungsangebot unter www.nordpark-wohnen.de

nordpark GmbH & Co. KG
Lohrstraße 18 · 09113 Chemnitz
Telefon 0371 / 46 400 420

* gilt bei Anmietung einer 2-Zimmer-Wohnung bis 28.06.2019

150 Jahre Reichsbahnausbesserungswerk (RAW)

Jubiläum wird mit „Tag der offenen Tür“ am 29. Juni begangen

Als sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts das Eisenbahnwesen in Sachsen stürmisch zu entwickeln begann und immer mehr Strecken eröffnet wurden, mussten auch Möglichkeiten zur Reparatur an den Eisenbahnen geschaffen werden. So wurde 1869 ein Ausbesserungswerk von den damaligen Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Hilbersdorf als Werkstättenbahnhof in Betrieb genommen und später von der Deutschen Reichsbahn als RAW Chemnitz weiterbetrieben. In der Festschrift „Vom Werkstättenbahnhof zum RAW ‚Wilhelm Pieck‘“ zum 100. Jahrestag heißt es dazu: „Als Gelände, das dafür in Frage kommt, wird jenes ausgesucht, welches unmittelbar zwischen der Hauptlinie Görlitz-Dresden-Hof einerseits und Chemnitz-Riesa andererseits in nördlicher Richtung, etwa 1800 Meter vom Personenbahnhof entfernt, gelegen ist. (…) Mit dem Anschluß der Strecke Chemnitz-Dresden zu Anfang des Jahres 1869 verfügt die Königlich-Sächsische Staatseisenbahn über Gleisanlagen von 919 km Betriebslänge. An Fahrzeugen sind vorhanden: 262 Lokomotiven, 558 Personenwagen, 8710 Güterwagen. (…) Die einzelnen Gebäude werden der langestreckten Lage des Bauplatzes entsprechend parallel nebeneinander angelegt, wodurch auch der Arbeitsfluß innerhalb der Werkstätten geprägt ist.“

Montagestände im Nordteil des Gebäudes 13. Hier begann die Diesellokausbesserung.

Doch 1869 war beileibe noch nicht alles komplett, die Bauten werden ständig ergänzt und erweitert, für ihre Beleuchtung wird eigens eine Gasanstalt gebaut, die jedoch mit dem Bau der städtischen Gasanstalt ihre Funktion verliert.

Die Festschrift berichtet, dass das Gelände für den Werkstättenbahnhof eine Fläche von 14 Hektar umfasst, in den Werkstätten 2.775 Meter Gleis und im Außengelände 8.758 Meter Gleis verlegt werden. Hinzu kam ein neunständiges Heizhaus, eine Lackiererei sowie die Verwaltung für alle sächsischen Eisenbahnwerkstätten. Bis 1873 beliefen sich die Baukosten auf rund 1,25 Millionen Taler. Zunächst wurden hier Wagentragfedern repariert und Weichen gebaut.

Durch den Ausbau des sächsischen Eisenbahnnetzes in den folgenden Jahren musste auch der Werkstättenbahnhof den gestiegenen Fahrzeugzahlen angepasst werden. Die Anlage wurde daher bis 1900 durch mehrere neugebaute Werkhallen ergänzt, um 1900 umfasste das Gelände daher schon 22,5 ha Fläche, auf der fast 24 km Gleis lagen. Die rund 1250 Arbeiter und Angestellten reparierten zu dieser Zeit monatlich rund 1270 Fahrzeuge, davon etwa 78 Lokomotiven.

Nach 1900 fanden keine Erweiterungen mehr statt, da in Dresden, Leipzig und Zwickau schon bestehende Werkstätten ausgebaut wurden.

Während des Ersten Weltkriegs wurden auch in Chemnitz zusätzlich Militärgüter produziert. Nach dem Ersten Weltkrieg gab es erneut Ausbaupläne, aus Geldmangel waren bauliche Veränderungen vorerst nicht möglich. In der Weltwirtschaftskrise ging der Verkehr soweit zurück, das 1932 nur noch 1.400 Personen im RAW Chemnitz beschäftigt waren, obwohl seit Anfang der 1930er Jahre auch Kraftfahrzeuge repariert wurden. In der zweiten Hälfte der 1930er Jahre übernahm das RAW Chemnitz die Fahrzeugausbesserung der sächsischen Schmalspurbahnen. Dazu wurde eine alte Halle der 1870er Jahre abgerissen und durch einen damals äußerst modernen Neubau ersetzt.

Die Anlagen wurden im Frühjahr 1945 durch alliierte Luftangriffe teilweise zerstört, erst nach Kriegsende begann der notwendige Wiederaufbau des Werkes. Große Probleme bereiteten vor allem der Ersatzteilmangel – Ersatzteile mussten von vorhandenen ebenfalls defekten Fahrzeugen gewonnen werden – sowie fehlende Transportkapazitäten. Zu dieser waren aber auch die meisten Personen, insgesamt fast 4.600 Menschen, im RAW beschäftigt.

Am 9. Juni 1951, dem „Tag des Eisenbahners“, wurde das RAW Chemnitz in RAW „Wilhelm Pieck“ umbenannt.

Ebenfalls in den 1950er Jahren wurden grundlegende Änderungen im Aufgabenbereich vollzogen. Mitte der 1950er Jahre wurde die Aufarbeitung von Normalspurpersonenwagen in andere Werkstätten verlagert, dafür modernisierte man in Karl-Marx-Stadt bis 1966 die Mehrheit der in der DDR vorhandenen Schmalspurpersonenwagen. Das RAW Karl-Marx-Stadt wurde 1958 als zentrale Werkstatt für die Diesellokreparatur ausgewählt. Daraufhin wurden die Anlagen in den nachfolgenden Jahren für rund 100 Millionen Mark entsprechend umgebaut. Bis 1964 wurden aber auch noch Dampflokomotiven ausgebessert.

(weiter auf Seite 11)

Haus & Grund®
Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Chemnitz und Umgebung e. V.
Karl-Liebknecht-Straße 17 d • 09111 Chemnitz
Telefon 0371-631305 • Telefax 0371-631306
www.hausundgrundchemnitz.de
info@hausundgrundchemnitz.de
Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr • 13 - 17 Uhr

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?
Restaurant & Pension
Emmi am Zöllnerplatz
Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz
Telefon 0371/45005770
emmis-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Mo/Die: Ruhetag, Mi - Sa: 17 bis 23 Uhr
So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr

Im Dezember 1964 wurde mit einer Lok der Baureihe 94.19–21 die letzte Dampflok im RAW ausgebessert. Zugleich endete auch der Dampflokeinsatz bei den Werkloks. Zumeist standen im RAW zwei – in Spitzenzeiten auch drei – Fahrzeuge im Einsatz. Zuletzt waren es Loks der Baureihe 89.2, zuvor auch die 98 7069 und 98 7085. Als Ersatz hatte man bereits 1960 zwei Baumuster der Baureihe V 60.10 erhalten.

Mitte der 1960er Jahre konzentrierte man sich in Karl-Marx-Stadt ausschließlich auf die Baureihen V 60 (Baureihe 106/346) und V 180 (Baureihe 118/228). Schrittweise wurden die vorhandenen, teilweise noch aus der Anfangszeit stammenden Anlagen modernisiert oder neue Gebäude errichtet. So entstand die seinerzeit in Europa modernste Untersuchungs- und Einstellanlage für Dieselmotoren und Getriebe. Obwohl man bereits für circa 1.500 Diesellokomotiven zuständig war, wurde auch die Unterhaltung der Baureihe 119 in Karl-Marx-Stadt durchgeführt. Im RAW wurden in der Folgezeit die störanfälligen rumänischen Lokomotiven mit in der DDR produzierten, wesentlich zuverlässigeren Baugruppen ausgestattet.

Ansicht des mittleren Teils des Fahrzeugausbesserungswerkes mit der großen Lokrichthalle. (Foto aus: „125 Jahre Fahrzeugausbesserungswerk Chemnitz“; Herausgeber: Freizeitgruppe Eisenbahngeschichte der Ortsstelle des Bahn-Sozialwerkes Regionalbereich Chemnitz)

Die ersten Meister ihres Fachs.

Nach den aus der Wende 1989/90 resultierenden wirtschaftlichen Veränderungen benötigte die Deutsche Reichsbahn erheblich weniger Fahrzeuge. Davon betroffen war auch das RAW Chemnitz, anstelle der Anfang der 1990er Jahre ausgemusterten Baureihe 118 wurden nun Rangierlokomotiven repariert. Das von der Deutschen Bahn übernommene Werk sollte anfänglich zunächst geschlossen werden, der Plan wurde allerdings verworfen. Heute gehört es als „DB Fahrzeuginstandhaltung Werk Dessau PKC 4“ noch zur Deutschen Bahn. Arbeiteten 1989 2.554 Personen im RAW, waren es 1995 noch etwa 1.700 Personen und heute sind hier etwa 150 Menschen beschäftigt. Neben Getrieben werden auch sonstige Komponenten, wie Rangierkupplungen RK 900 und Blattfedern aufgearbeitet.

Quellen:
wikipedia.org/wiki/Reichsbahnausbesserungswerk_Chemnitz;
„Vom Werkstättenbahnhof zum RAW ‚Wilhelm Pieck‘“; Festschrift zum 100jährigen Bestehen des RAW; Herausgeber: RAW „Wilhelm Pieck“; Verantwortlicher Redakteur: Kurt Anke (alle Abbildungen ebenfalls daraus, falls nicht anders ausgewiesen)

Gardinenwelt
HB
Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz
Öffnungszeiten:
Mo – Fr:9.00 - 18.00
Tel./Fax: 0371/2625387

SCHWANEN APOTHEKE
SEIT 1887
- Monatlich wechselnde Preisangebote
- Kinderfreundliche Apotheke
- Spezialisiert auf Diabetiker
- 10 € Belohnung für Ihre Treue
- Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 ▪ 09111 Chemnitz ▪ Tel. 0371 415602

„Es wird nicht bloß geredet, es wird auch mal was fertig“

Ein RAW-Zeitzeugenbericht von Jochen Schubert

Die Pförtnerloge ist weit nach hinten ins Gelände des früheren RAW gerückt, viele Gebäude stehen nicht mehr oder wurden einer neuen Verwendung zugeführt. Doch Jochen Schubert zeigt im Vorbeifahren auf das eine oder andere: „Hier war die betriebseigene Feuerwehr, dort befand sich ein Freibad, das ist das Küchengebäude, das erst kurz vor der Wende fertig geworden ist.“ Ein Stopp muss unbedingt vor dem Gebäude 70-3 eingelegt werden. Davor prangt ein in weiß, rot und schwarz angestrichener Kuppelradsatz der Dampflokomotive 03 1048, der mit entsprechender Tafel zur Erinnerung an die Ausbesserung von Dampflokomotiven im RAW von 1872 bis 1964 auf Initiative von Jochen Schubert dort einen würdigen Platz erhalten hatte.

Der 78-Jährige hat einen Großteil seines beruflichen Lebens im RAW verbracht und kann Romane darüber erzählen. Das tut er in „seinem“ Zimmerchen, das er heute noch im „Schokoladenbau“, dem Gebäude 70 auf dem RAW-Gelände, hat, denn sein Engagement ist noch längst nicht abgeschlossen. Das Gebäude hat seinen Spitznamen vom braunen Anstrich erhalten und stammt aus den 1960er Jahren. In Schuberts Zimmer sammelt sich vieles an, was Eisenbahnenthusiasten zusammentragen, so nach dem Motto: „Der Schubert wird schon was draus machen“: Bücher, DVD, unzählige Kartons mit alten Postkarten von Schmalspurbahnen aus Privatnachlass, Uniformen, eine alte Uhr, um nur einiges zu nennen. Den genauen Überblick hat selbst Jochen Schubert nicht, weil immer wieder was dazukommt und niemand richtig Zeit zum Sortieren und Ordnen hat.

1955, nach Abschluss der 8. Klasse lernte Schubert im RAW den Beruf des Lokschlossers mit seinem erklärten Ziel, unbedingt Lokomotivführer werden zu wollen. Nach erfolgreicher Lehre und beruflichen Zwischenstopps bei der Transportpolizei in Dresden, in der Werkstatt sowie als Heizer und Anwärter im Bahnbetriebswerk, heute Glösaer Straße, ging der schließlich in Erfüllung. Doch ein paar Jahre später entschied er sich für ein Studium an der Ingenieurschule für Eisenbahnwesen in Dresden und fand nach einer kurzen Tätigkeit in Halle seine berufliche Heimat bis zur Rente schließlich im RAW. „Mein Manko war, dass ich kein Parteibuch hatte, also habe ich immer Stellen gesucht, wo ich als Einzelkämpfer tätig sein konnte“, erinnert er sich. So kam es, dass er zunächst als Werkbahnleiter arbeitete und damit schon einen kompletten Überblick über die Abläufe im Betrieb erhielt; später ging er

Jochen Schubert hat einen Großteil seines beruflichen Lebens im RAW verbracht und kann Romane über diese Zeit erzählen.

in den Bereich Beschaffung und Absatz, eine echte Herausforderung in der DDR-Mangelwirtschaft. „Ich war der ‚Engpassjäger‘, was fehlte, musste irgendwie ersetzt werden“, sagt er und kann darüber Anekdoten erzählen …

Schließlich musste er sich auch noch um den Schrottplan kümmern, was schließlich immer mehr Arbeitszeit in Anspruch nahm und ihm den Spitznamen „Schrott-Schubert“ einbrachte.

1996 war dann endgültig Schluss; Jochen Schubert ging mit Aufhebungsvertrag in Ruhestand, wie ungefähr weitere 300 Kollegen mit ihm. „Wir haben dann Stammtische gegründet, nicht nur, um gemeinsam Bier zu trinken, sondern vor allem deshalb, um uns gegenseitig Ratschläge geben zu können und Erfahrungen auszutauschen. Wenn jemand auf dem Arbeitsamt oder bei einer anderen Behörde war, musste er die anderen informieren, damit auch die Bescheid wussten und nichts falsch machten.“ Und man erinnerte sich bei der Gelegenheit auch gern, wie lebendig es im RAW zuging: „Wir haben nicht nur gearbeitet, sondern hatten auch ein vielseitiges Umfeld, beispielsweise ein Freibad, einen Kindergarten, eine Schuhmacherei, einen Friseur, eine Selterswasseranlage, Betriebsfunk und -zeitung, drei Küchen, zwei Ferienanlagen, eine Zithergruppe“, zählt er auf, was ihm spontan dazu einfällt. Sehr beliebt waren die im Rahmen der jährlichen Betriebsfestspiele stattfindenden Traditionsfahrten. 14 Jahre lang bis zur Wende fanden die statt und die Karten dafür gingen immer weg wie warme Semmeln.

Natürlich gab es auch die üblichen DDR-Massenorganisationen im Werk. „Besonders wichtig war die Gesellschaft für Sport und Technik (GST), denn die transportierte mit ihrer Sparte Motorsport alles Mögliche an Material. Außerdem waren bei der GST noch die Sparten Funk und Flugsport vertreten“, erinnert er sich.

Und mit dem Ruhestand war noch lange nicht Schluss: Jochen Schubert gründete noch in der Wendezeit, also 1989, das Sächsische Eisenbahnmuseum (SEM) mit, dessen Vorstandsvorsitzender er einige Jahre war, bevor er über den aus dem SEM hervorgegangenen Förderverein den Verein „Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e.V.“ mitgründete und federführend mit Wolfgang Vogel gemeinsam das mühsam auf den Weg brachte, was heute als „Technikmuseum Seilablaufanlage“ weit über Chemnitz hinaus bekannt ist und mit Aufmerksamkeit nicht nur in Form von Fördergeldern und Auszeichnungen bedacht wird. Das könnte vielleicht auch daran liegen, dass Jochen Schubert und Wolfgang Vogel immer nach der Devise handeln „Es wird nicht bloß geredet, es wird auch mal was fertig.“ Im Jahr 2014 wurde Jochen Schubert auf Vorschlag des Vereins „Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e.V.“ für sein Engagement mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz geehrt. Auf sein Konto geht unter anderem auch der historische Lokomotiventransport durch die Chemnitzer Innenstadt im Jahr 2000.

Das RAW Chemnitz – ein gefragtes Gewerbegebiet mit großem Potential

Die Birkus Immobilien GmbH hat Ende 2010 einen Großteil des ehemaligen RAW Chemnitz von der Deutschen Bahn AG gekauft und unverzüglich damit begonnen, die brachliegenden Hallen- und Freiflächen zu sanieren und zu vermieten. Objektmanager Michael Raps von der Birkus Immobilien GmbH erklärt dazu: „Wir haben die Gebäude nach dem Bedarf unserer Mieter entwickelt – von einfachen Lagerflächen für verschiedene Unternehmen bis hin zu aufwendig instandgesetzten Gebäuden“.

Das RAW-Gelände in der Draufsicht.

Eine der Hallen vor und nach der Sanierung. Fotos: Birkus Immobilien GmbH.

Letzteres betrifft zum Beispiel den Gebäudekomplex 4. Auf Grund deutlich steigender Nachfrage nach Werkstattkapazitäten hat sich die Birkus Immobilien GmbH gemeinsam mit dem neuen Forschungs- und Technologiezentrum der DB RegioNetz Verkehrs GmbH entschlossen, die weiteren im Gebäude 4 zur Verfügung stehenden Hallenflächen so umzubauen, dass hier zukünftig wieder Schienenfahrzeuge instandgehalten werden können. Diese Arbeiten sind derzeit in vollem Gange und werden im Juni 2019 abgeschlossen. Die DB RegioNetz Verkehrs GmbH hat vor diesem Hintergrund in den letzten Monaten die Beschäftigtenzahl von zwölf auf 80 Mitarbeiter erhöht. Die bereits vorhandene Anschlussbahn wurde um über 600 m Gleis hinsichtlich der erforderlichen Hallenzufahrten erweitert.

Die derzeit in Sanierung befindlichen Gebäude stehen zum Teil unter Denkmalschutz, was neben den eisenbahnrechtlichen Erfordernissen auch eine enge Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden der Stadt Chemnitz und des Freistaates Sachsen erfordert. Erklärtes Hauptziel der Birkus Immobilien GmbH ist es, in den nächsten Jahren das insgesamt rund 42 Hektar große Industrieareal weiter zu einem führenden und qualitativ hochwertigen Gewerbestandort innerhalb der Stadt Chemnitz zu entwickeln.

Durch die in den letzten achteinhalb Jahren erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen an den Gebäuden sowie die Sanierung von Straßen und Freiflächen wurden auf dem 150 Jahre alten Industriestandort zwischenzeitlich weitere Unternehmen mit mehr als 100 Arbeitsplätzen angesiedelt. Ein wichtiger Standortvorteil ist der funktionsfähige Bahnanschluss an das überregionale Bahnnetz und Gleisanlagen von über sieben Kilometern Gesamtlänge. Aktuell sind bereits verschiedene Hallen und Freiflächen mit Gleisanschluss ausgestattet.

Auf dem benachbarten, früheren Areal des Rangierbahnhofes Hilbersdorf (Ablaufberg) wurde vor fünf Jahren durch private Investoren in Zusammenarbeit mit der eins energie und Birkus eine zirka 20 Hektar umfassende Photovoltaikanlage errichtet. Dort wird der umweltfreundliche Sonnenstrom für etwa 4.000 Haushalte produziert.

Auf der verbleibenden Fläche des Ablaufberges wird voraussichtlich 2020 ein Gewerbegebiet von etwa zehn Hektar Größe entstehen. Die Grundlage dafür hat die Birkus Immobilien GmbH in Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt Chemnitz und einem Chemnitzer Planungsbüro geschaffen. Investor wird ein Immobilienkonzern aus Dinslaken sein.

Heute schon vormerken:

29. Juni 2019, 10 bis 16 Uhr:
Tag der offenen Tür zum
150. RAW-Jubiläum auf dem RAW-Gelände

PHYSIOTHERAPIE
ROBERT FISCHER

Physiotherapeut
sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 50 34 68 91
Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 8:00 Uhr und nach Vereinbarung

Schaufel, Besen und Co. – Rückblick Frühjahrsputz

Bei kalten Temperaturen und zeitweise leichtem Schneefall nahmen einige engagierte Stadtteilaktive aus Hilbersdorf und Ebersdorf am 13. April die Geräte in die Hand und befreiten ausgewählte Flächen von Müll und liegengebliebenem Laub. So wurde rund um das Orthdenkmal auf der Orthstraße, im Kirchgelände der Trinitatiskirchgemeinde und auf dem Spielplatz am Bahnhof Hilbersdorf geputzt. Entlang der Max-Saupe-Straße Höhe Bereitschaftspolizei/ Kleingartenverein Höhensonne e.V. sammelten Vereinsmitglieder des KGV Höhensonne e.V. reichlich Müll ein.
Ich möchte mich bei allen Helfern recht herzlich für diesen Einsatz bedanken.

Text/Foto: Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer

Foto: Fleißige Helfer befreiten den Fußweg Orthstraße in Höhe des Orthdenkmals von einer dicken Laubschicht.

Erfolgreicher Frühjahrsputz an der Engelbornquelle

Zu unserer Putzaktion am 6. April waren bei bestem Wetter 15 aktive Umweltschützer erschienen. Es wurde unglaublich viel Müll in verschiedensten Varianten beräumt: von altem PVC-Boden, Gestängen für vermutlich ein ehemaliges Gwächshaus, Verpackungsmüll und Glasflaschen bis hin zu Raritäten wie einem Speisequarkbecher aus DDR-Zeiten. Beim leckeren Picknick auf dem gegenüberliegenden Hof tauschten sich die fleißigen Müllsammler im Anschluss angeregt aus.

Der BUND und auch der Verein zur Erhaltung hisorischer Bausubstanz bedanken sich herzlich für den tollen Vormittag und die Tatenkraft der Unterstützer.
Einen kleinen Wermutstropfen gibt es trotzdem - das Projekt „Wir für die Engelbornquelle“, für das der Frühjahrsputz Auftakt sein sollte, kann trotz Finanzierungszusage aus dem Grund zu enger Zeitfenster für eine qualitativ hochwertige Umsetzung nicht durchgeführt werden. Der BUND Chemnitz strebt dafür ein Natur- und Umweltbildungsprojekt für das Jahr 2020 an, das sich am Konzept des Engelbornquellprojekts orientieren wird. Inhaltlich soll das Thema Wasser - Quellen, Fließ- und Stehgewässer - für Kinder im Grundschulalter in Form von Exkursionen und Projekttagen aufgearbeitet werden. Wer sich angesprochen fühlt und an einem nachhaltigen Projekt in einem stabilen Netzwerk mitwirken möchte, der kann sich beim BUND Chemnitz unter bund.chemnitz@posteo oder 0371/3674394 bei der Regionalgruppe melden. *Irene Hennig*

So manche Rarität brachte der Frühjahrsputz an der Engelbornquelle zutage, wie beispielsweise einen Quarkbecher aus DDR-Zeiten.

Konzept „Jugendbeteiligung in Chemnitz“ beschlossen und „Bürgerplattform Nord-Ost“ bestätigt

Mit dem Beschluss des Konzeptes „Jugendbeteiligung in Chemnitz“ zur Stadtratssitzung am 15. Mai sollen unter anderem eine Fachstelle Jugendbeteiligung zur Verstetigung der Jugendbeteiligung sowie ein Jugendbüro als Anlaufstelle für Jugendliche zu den Themen Jugendbeteiligung und Projektförderung eingerichtet, Kinder- und Jugendstadtteilrunden mit eigenem Fonds als Maßnahme zur aktiven Jugendbeteiligung und Demokratieförderung aufgebaut und die Jugend bei Baumaßnahmen als Standard eines jugendgerechten Chemnitz eingebunden werden. Zudem soll die für diesen Prozess gegründete Arbeitsgruppe als ständiges Arbeits- und Evaluationsgremium weitergeführt werden (Quelle: Stadt Chemnitz). Mit Initiativen wie Ki-Netz Hilbersdorf, Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. und Gemeinwesenkoordination kann auf Grundlage dieses Konzeptes zukünftig die Arbeit zur Jugendbeteiligung intensiviert werden.
Erfreulich ist außerdem die Bestätigung der Bürgerplattform Nord-Ost. Somit erhalten die Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf ein Bürgerbudget von 1,61 Euro pro Einwohner. Mit knapp 28.700 Einwohnern für das Gebiet Chemnitz Nord-Ost (Stand: 28.2.2019) ergibt das ein Budget von rund 46.000 Euro. Projektanträge, zum Beispiel zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort, können beim Träger DELPHIN-Projekte gGmbH eingereicht werden, Kontakt: BuergerplattformNord-Ost@gmx.de oder Telefon: 0371/4504090. Kooperationspartner der Bürgerplattform Nord-Ost sind Stadtteilmanager Sonnenberg René Bzdok und Gemeinwesenkoordinatorin Brühl/Hilbersdorf/Ebersdorf Tatjana Schweizer. Außerdem wird eine enge Kommunikation mit Verwaltung und Politik angestrebt. (TS)

KANZLEI FRANK
www.kanzleifrank.de
• Strafrecht • Verkehrsrecht
• Ordnungswidrigkeitenrecht
• Mietrecht • Arbeitsrecht
• Internetrecht
Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de

Das sogenannte Kanonenkugelhäuschen an der Frankenberger Straße ist vor allem bei Hilbersdorfern und Ebersdorfern sehr beliebt, weshalb die Leser immer wieder fragen, wann der langjährige erbarmungswürdige Zustand ein Ende hat.

Leser fragen, die Redaktion recherchiert

Auf der Frankenberger Straße hat sich einiges getan, doch ist insbesondere der Abschnitt von der Margaretenstraße aus stadtwärts mit vielen Ruinen in einem erbarmungswürdigen Zustand, der einer so wichtigen Einfallstraße in die Stadt nicht gut zu Gesicht steht. Ist zu erwarten, dass sich dort bezüglich Sanierung oder Abriss der Häuser in absehbarer Zeit etwas tut?

Antwort der Stadtverwaltung: Die Arbeitsgruppe ruinöse Gebäude informiert seit 2012 den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss regelmäßig über die Objekte in besonderen Betrachtungsgebieten. Hierzu gehört auch das Betrachtungsgebiet „Frankenberger Straße“ (siehe letzte I-Vorlage vom 05.06.2018; I-024/2018; nächste Vorlage Herbst 2019). Die Eingriffsbefugnisse der Verwaltung wurden in der I-Vorlage vom 11.09.2012 dargestellt (I-057/2012). Ihre Anfrage bezieht sich vorrangig auf die Objekte Frankenberger Straße 35 und 39. Es handelt sich dabei alles um Kulturdenkmale. Der Eigentümer hat grundsätzlich die Erhaltungspflicht; kann jedoch nicht zu einer Sanierung verpflichtet werden. Die oben genannten Objekte sind in Betreuung der Agentur StadtWohnen. Diese hält Kontakt mit den Eigentümern und unterstützt bei Veräußerungsinteresse. Zum Eigentümer des Gebäudes Nr. 35 lässt sich leider kein Kontakt herstellen. Die SVC wird daher die Zwangsversteigerung beantragen. Zum Gebäude Nr. 39 sind keine Nutzungsvorstellungen bekannt.

Wie geht es weiter mit dem sogenannten Kanonenkugelhäuschen an der Frankenberger Straße 156?

Anwort der Stadtverwaltung: Eine Gefährdung des öffentlichen Verkehrsraums besteht derzeit nicht, sodass kein bauaufsichtliches Eingriffserfordernis besteht. Der Eigentümer führt derzeit die Sanierung im Erdgeschoss in Eigenleistung durch.

Scharnhorstplatz offiziell übergeben

Der Scharnhorstplatz – einschließlich des vorhandenen Spielplatzes – fristete Jahrzehnte lang ein Schattendasein im Stadtteil Hilbersdorf. Mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ bot sich nun die Chance, 450.000 Euro allein in die Sanierung dieses Spielplatzes zu investieren. Entstanden ist ein Schmuckstück im Stadtteil und ein Magnet darüber hinaus. Der gesamte Platz einschließlich umliegender Wege konnte aufgewertet werden. Pflanzungen wurden auch hier nach Angaben der Denkmalbehörde überarbeitet und ergänzt. Unter dem Motto „Robin Hood“ ist der neue Abenteuerspielplatz Mittelpunkt für phantasievolles Spielen für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren.

Zur offiziellen Eröffnung waren neben Vertretern der Stadtverwaltung auch Mitarbeiter des benachbarten „Checkpoint“ gekommen und brachten selbstgebackene Muffins und Getränke für die Kinder sowie verschiedene mobile Spielgeräte mit. So wurde es ein tolles Fest vor allem für die künftigen Nutzer.

Eröffnung des Spielplatzes auf dem Scharnhorstplatz im April. Foto: Birgit Burkhardt

Freiwilliges Engagement im Stadtteil stärken

Stadtteilaktive aus Hilbersdorf kamen am 9. Mai in die Einrichtung Brückenbauer Chemnitz e.V., Frankenberger Straße 75, um sich über die Belange des Stadtteils auszutauschen. Bevor es thematisch in die Runde ging, luden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brücke zu Kaffee und Kuchen ein. So kamen die Akteure in lockerer Runde ins Gespräch. Seit über fünf Jahren leistet die Chemnitzer Brücke christliche Flüchtlingsarbeit. Von Montag bis Freitag können Flüchtlinge nachmittags kommen, um Deutsch zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Ehrenamtliche Helfer stehen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Die Brückenbauer freuen sich über jedes ehrenamtliche Engagement, Kontakt: info@chemnitzer-bruecke.de.

Jeannine Pohland informierte anschließend die Anwesenden über die Arbeit des Freiwilligenzentrums, Reitbahnstraße 23. Ehrenamtliche können sich in den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt, Bildung, Sport und Migration engagieren. Somit leistet die Arbeit von Ehrenamtlichen eine wichtige Schnittstelle zwischen Bürger und Institution. Während des Engagements, das in einem organisierten Rahmen erfolgt, werden Ehrenamtliche durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Freiwilligenzentrums begleitet, es finden regelmäßig Austauschtreffen statt und es gibt Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten im Ehrenamt. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Chemnitz vergibt das Freiwilligenzentrum dieses Jahr als Anerkennung der freiwilligen Arbeit 100 Tickets an Ehrenamtliche mit einer Begleitperson zum „Fuego a la Isla“ am 7./8. Juni. Falls Sie gern neue Menschen kennenlernen, Ihre Talente nutzen, Kenntnisse und Fähigkeiten ausbauen oder anderen Menschen helfen möchten, dann melden Sie sich bitte unter Telefon: 0371 – 83 44 56 71 oder Mail: fwz@caritas-chemnitz.de im Freiwilligenzentrum.

Das Angebot an weiteren Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, gebunden an Veranstaltungszeiten, kann die Landeskirchliche Gemeinschaft Chemnitz-Hilbersdorf zukünftig ausbauen, auch mit der Unterstützung ehrenamtlichen Engagements.

Zur aktuellen Instandsetzung von Gehwegplatten informierte Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer. Am Scharnhorstplatz wird der Fußweg Friedrich-Naumann-Straße saniert und in den Bereichen Hilbersdorfer Straße 64-70 und Klarastraße 32-36 und 44 werden die Gehwegplatten ausgebessert. Weiterhin wird derzeit die Hilbersdorfer Straße Höhe Kindertagesstätte Pfiffikus instandgesetzt.

Herzlichen Dank an die Teilnehmer der letzten Stadtteilrunde für Anregungen, die interessante Gesprächsrunde und für aufmerksame Hinweise! Die kommende Stadtteilrunde Hilbersdorf findet statt am 28. August um 16 Uhr in der Trinitatiskirchgemeinde, Trinitatisstraße 7.

Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer

Gehwegsituation in Ebersdorf verbessert

Gehweg Ebersdorfer Straße, Foto: Tatjana Schweizer

Die Gehwegplatten Ebersdorfer Straße ab Höhe Hausnummmer 27 bis Ende landwärtige Richtung wurden instandgesetzt. Auch mit Rollatoren, Kinderwagen und Co. kann man wieder problemlos den Fußweg entlang gehen. Ins Auge fallen auch die Fußwege Otto-Planer-Straße zwischen Frankenberger und Lichtenwalder Straße. Mit dieser erfolgreichen Baumaßnahme gibt es eine enorme Verbesserung zum vorherigen Zustand.

Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer

Lese(T)räume

Räume und Partner für Lesungen gesucht. Seit einiger Zeit kooperiert der Friseursalon „Belinda“ auf der Krügerstraße 5 mit dem „Kammkästel“. Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich der Probenraum für die „Chemnitzer Lachfalten“.
Ein Mal im Monat gibt es dort mittwochs ein Filmangebot und freitags ist Lesezeit. Zunächst einmal wird das Kammkästel auf Sommertour gehen und im Juni und Juli im Friseursalon Belinda und bei der Fleischerei Müller im August lesen. (siehe auch nebenstehendes Veranstaltungsangebot).
Der Friseursalon hat schon in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Buchhandlung „Max Müller“ einige Lesungen veranstaltet. Jüngstes Highlight war der gemeinsame Auftritt zur Chemnitzer Museumsnacht mit Verkleidung und Gedichten.
„Unsere Lesungen kommen sehr gut an“, sagt Ellen Richter, Chefin des Friseursalons Belinda. Deshalb wünschen sich die Beteiligten, dass sich weitere Gewerbetreibende aus Hilbersdorf ihrer Initiative anschließen und ihre Geschäftsräume für Lesungen öffnen. Das bringt einerseits Kundenbindung und andererseits belebt es den Stadtteil kulturell. Wer sich ebenfalls am Lesekreis mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten beteiligen oder selbst lesen möchte, sollte sich über die Website chemnitzer-lachfalten.de oder unter Friseur-Belinda@gmx.de melden.
Im Friseursalon Belinda gibt es bis zum 30. Juni das Big Hair Volumenspray von DiVANO aus Chemnitz für 19 Euro zum Aktionspreis. Im Salon erhalten Sie weitere attraktive Angebote (siehe Anzeige auf Seite 18). Dazu gehören unter anderem das Jahresabo für 150 Euro oder die Schnittflatrate für 225 Euro. Näheres ist im Friseursalon „Belinda“ auf der Krügerstraße 5 zu erfahren.

Kleine Impression in schwarz-weiß vom gemeinsamen Auftritt von „Belinda“ und Evangelischer Buchhandlung „Max Müller“ zur Chemnitzer Museumsnacht mit Verkleidung und Gedichten.
Foto: privat

Chemnitz Hilbersdorf
Kultur im Stadtteil

Lesezeit
28.06., 16.45 Uhr: „Die Leber wächst mit ihren Aufgaben“ (Eckardt von Hirschhausen)
Essen hält Leib und Seele zusammen.
26.07., 16.45 Uhr: „Gut gegen Nordwind“ (Daniel Glattauer)
Ein außergewöhnlicher Schriftwechsel mit einem Unbekannten.
Das Konzept ist ganz einfach: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, nimmt sich eine Geschichte und lässt Andere in den Genuss des Zuhörens kommen. Bei der Frage, wie die eigene Vorleseaktion gestaltet wird, sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt – solange die Freude am gemeinsamen Erleben im Vordergrund steht. Buchtipps, Lesebeiträge und Autoren sind willkommen.
Kontakt : info@assistance-sachsen.de | Sigrid Ziemke
Beide Lesungen finden im Friseursalon Belinda, Krügerstraße 5 statt.

Soziale Kompetenz
12.06., 16.00 Uhr: SELBSTVERLETZUNG
„Lebenszeichen“/Ritzen und andere Selbstverletzungen (2 UE)
10.07., 16.00 Uhr: SUCHTMITTEL
„Flaschenkinder“/wenn Eltern trinken (2 UE)
14.08., 16.00 Uhr: PREKÄRE LEBENSLAGEN
„Nur einmal gut essen gehen“/Armut in Deutschland (2 UE)
Für die Seminare ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Bitte per Mail an info@assistance-sachsen.

Der besondere Film
12.06., 18.15 Uhr: „Best Exotic Marigold Hotel“ (2012 England). Sieben Engländer im Herbst ihres Lebens begegnen sich in Indien im Hotel
10.07., 18.15 Uhr: „Pilgern auf Französisch“ (2007 Frankreich)
Um ihr Erbe zu erhalten, müssen drei Geschwister auf den Pilgerpfad.Die Idee des „Public Viewing“ (öffentlich ansehen) bietet auch die Möglichkeit in der Nachbarschaft gemeinsam Filme zu erleben. Wir bieten dabei Produktionen an, die in den Programmkinos schon durch sind, oder die Menschen in besonderen Lebenssituationen zeigen. Hinweise und Filmtipps sind willkommen.
Träger der Veranstaltungen ist INTEGRA 2000 e.V., 09131 Chemnitz, Helmholtzstraße 9, 0371/4504981, Mail info@assistance-sachsen.de. Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch unter www.nebenan.de.
Veranstaltungsort : Frankenberger Str. 200, 09131 Chemnitz

Gaststätte
Kuntenbunt
die etwas andere Kneipe Für jedermann
Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz
Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70
HILFSCENTER SPARBÜCHSE
Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung
- **Möbel, Elektrogeräte, Hausrat**
- **Bekleidung für Kinder + Erwachsene**
- **Preiswerte Umzüge + Transporte**
- **Näh- + Haushaltsdienstleistungen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

TECHNIKMUSEUM SEILABLAUFANLAGE

Güterschuppen zur Museumsnacht feierlich eröffnet

Am 11. Mai, zur Museumsnacht war es soweit: Der frisch sanierte historische Güterschuppen am Eingang zum Technikmuseum Seilablaufanlage wurde feierlich eröffnet. Im Oktober 2016 hatte der Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann Chemnitz e.V. von der DB AG den Güterschuppen des ehemaligen Rangierbahnhofs Hilbersdorf gekauft. In zwei Bauabschnitten wurde er rekonstruiert und ist nun mit Ausstellungsräumen und einer museumspädagogischen Werkstatt wieder nutzbar. Zur 4. Sächsischen Landesausstellung von April bis November 2020 soll der Güterschuppen als Besucherzentrum mit Kasse und Informationsmaterial dienen.

Der Verein erhält Fördermittel aus Denkmalschutzprogrammen des Bundes: Von den knapp 39.000 Euro soll etwa die Hälfte in die Sanierung der Spanntürme der Seilanlage fließen. Etwa 20.000 Euro sind für die Gestaltung von Freiflächen am Güterschuppen vorgesehen.

Ein weiterer, ziemlich ungewöhnlicher Höhepunkt findet Ende Mai im Güterschuppen statt: Hier soll eine künstliche Befruchtung von Bienenköniginnen stattfinden. Hintergrund ist die Züchtung von

Nächstes Vorhaben am Güterschuppen: Gleise werden dahinter verlegt, später soll darauf ein Waggon stehen, um den früheren Zustand symbolisch darzustellen.

Königinnen, die gegen die Varroa-Milbe resistent sind. Die Milbe ist ein Parasit, der die einheimischen Bienenvölker bedroht. Imker Dietmar Uhlemann bewirtschaftet auf dem Gelände des Technikmuseums seit Jahren mehrere Bienenvölker, deren Gesundheit er mit den speziell gezüchteten Königinnen erhöhen will. In Sachsen gibt es zurzeit 22 stark varroa-resistente Königinnen. „Ziel ist es, dieses Jahr 400 zu züchten“, sagt Dietmar Uhlemann. Dafür suchte er Imker und andere Interessierte als Mitstreiter und am letzten Maiwochenende sollen im Technikmuseum Seilablaufanlage 400 Königinnen künstlich befruchtet werden. Das Gleiche soll noch einmal vom 26. bis 28. Juli stattfinden. Wer sich dafür interessiert, kann sich für dieses Ereignis melden: „Man muss nicht unbedingt Imker sein, aber sich für Bienen interessieren und gern am Mikroskop arbeiten“, sagt Uhlemann. 40 Mikroskop-Arbeitsplätze stehen zur Verfügung, an denen die Waben nach dem Vorhandensein der Milben abgesucht werden.

Interessierte können sich per Mail unter info@zschopautaler-imker.de oder Telefon 0151/27509800 melden.

Spatenstich für barrierefreie Fußgängerverbindung vom Hauptbahnhof zur Dresdner Straße

Am 8. Mai fand der feierliche erste Spatenstich zu Herstellung der Fußgängerverbindung vom Hauptbahnhof Chemnitz zur Dresdner Straße statt. Die Fußgängerverbindung gegenüber der Gießerstraße ist eine gemeinsame Baumaßnahme der Stadt Chemnitz und der Deutschen Bahn AG, vertreten durch die DB Station und Service AG. Der schon vorhandene Fluchttunnel aus dem Hauptbahnhof wird verlängert und mittels Treppenaufgang und Aufzug mit dem neu zu schaffenden Zugang zur Dresdner Straße, Höhe Gießerstraße, verbunden. Der Zugang und der Aufzug werden dazu mit einer Stahlkonstruktion überdacht. Zur Querung der Dresdner Straße wird eine Ampel mit Fußgängeranforderung gebaut und zur Sicherstellung der geplanten neuen Linienführung der Buslinien 21 und 31 wird in Richtung Thomas-Mann-Platz eine Bushaltestelle errichtet. Im Zugangsbereich der Treppe zum Tunnel werden Fahrgastinformationssysteme des Hauptbahnhofes, der CVAG und des VMS, sowie für das zukünftige Fernbusterminal errichtet. Für den Radverkehr sind freie und zusätzlich auch geschützte Abstellmöglichkeiten im unmittelbaren Zugangsbereich vorgesehen. Der Zugang zum Hauptbahnhof befindet sich später im Bereich zwischen dem in Planung befindlichen Fernbusterminal und dem Parkplatz. Die Bauarbeiten sollen Ende Juni 2020 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 3,86 Millionen Euro.

Erster Spatenstich am 8. Mai.

Friseursalon Belinda

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Mail: Friseur-Belinda@gmx.de

Aktion: Volumenserie von DiVANO
Viele tolle **Abo-Angebote** für Sie: Jahres-, Familien-, Monats-Abo Fönen, Schnitt-Flatrate.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Öffnungszeiten: Die-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

www.eins.de

Jetzt wechseln

eins
energie in sachsen

Zuhause durchstarten mit **eins**@home.

Internet ✔ Fernsehen ✔ Telefon ✔

Mit **eins**@home entscheiden Sie sich für schnelles und zuverlässiges Internet. Auf Wunsch genießen Sie exzellentes Fernsehen in HD und telefonieren in top Sprachqualität. Erfahren Sie mehr unter **www.eins.de/Internet**.

Haben Sie Fragen zu unseren Telekommunikations-Produkten?
Unser Ansprechpartner ist gern für Sie da.

Markus Wilhelm Telefon (0371) 834410 - 13

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste
Meisterbetrieb für Elektrotechnik
Inh. Detlev Ficker
Josephinenplatz 8
09113 Chemnitz
Tel. 0371 4640300
Fax 0371 4640301
Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:
Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Physio-therapie Katrin Welz

Katrin Welz

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:
- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen (CMD)
- Bobath für Erwachsene
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesio-Tape

Sektorale Heilpraktiker für Physiotherapie

Fleischerei Slesaczek

IMBISS - PARTYSERVICE - WURSTWAREN
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:
Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2700 | Vertrieb: Eigenvertrieb

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Bestattungshaus KLINGNER
Chemnitzer Unternehmen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
TAG & NACHT 0371/42 00 63
HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122
09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Augustusburger Straße 228
09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Wolgograder Allee 209
09123 Chemnitz
Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49

Auerswalder Hauptstraße 3
09244 Lichtenau
Telefon: (03 72 08) 87 78 22

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche